

„Henning Stein“ ergänzt den Bootspark

SONDERBURG/SØNDERBORG Das Anrudern des Deutschen Rudervereins Germania war am Wochenende ein ganz besonderes: Jens Stein-Angel hat die gute Gabe mitgebracht, die er dem Ruderverein zum 90. Geburtstag geschenkt hatte: einen Doppel-Dreier mit Steuermann, der zum Vierer mit Fußsteuerung umgewandelt werden kann.

Das Boot trägt den Namen „Henning Stein“, einer seiner Vorfahren. Dieser wurde 1779 in Sonderburg geboren, zog nach Tondern, wo er 1806 das Bürgerrecht erwarb, die Tochter seines Chefs heiratete, ein wohlhabender Klöppelhändler. Henning Stein hat sich als Kaufmann um Tondern verdient gemacht. So sanierte er als Stadtkassierer (1827 bis 1839) nach dem dänischen Staatsbankrott die Finanzen der Stadt. Er war Mitbegründer der Tonderner Sparkasse. 1840 wurde er zum Ratsverwandten (Rådmand) mit Titel Senator ernannt. Er starb 1843 in Tondern.

Sein Vater war in Sonderburg ebenfalls als Kaufmann erfolgreich, auch er war Ratsverwandter. „Der Name ‚Stein‘ ist ja heute noch in Sonderburg ein Begriff“, erinnerte er an die Stengade, die bis 1920 Steinstraße hieß.

Zuvor hatte Vorsitzender Günther Andersen dem „Rentnerteam“ mit Hans Dehn, Heinz Freiberg und Uwe Jacob für



Vorsitzender Günther Andersen (l.) bedankte sich bei Jens Stein-Angel. Henning Stein ist ein Vorfahre des großzügigen Spenders Jens Stein-Angel.

FOTOS: DEHN

die Arbeit an Booten und Brücke (neuer Belag) gedankt. Er dankte auch denen, die im Winter fleißig trainiert haben, wie auch dem Hausmeister für ein sauberes und ordentliches Haus.

Einziges Problem waren ab und an kühle Räume. Im Sommer wird daher endlich eine neue Heizanlage installiert. „Die Finanzierung hierfür ist geklärt“, teilte er mit. Er forderte die Anwesenden auf, mitzuhelfen, mehr Mitglieder zu gewinnen „Platz und Boote haben wir.“

Sein größter Dank aber galt Jens Stein-

Angel. Mit ihm, dem langjährigen Mitglied, habe er viel erlebt von Alsen-Rundfahrten bis hin zu Stiftungsfesten. „Es ist schön, dass du dich bei uns wohlfühlst, und wir sind sehr dankbar über deine großzügige Spende.“

Nach dem Hissen der Vereinsfahne wurde das neue Boot sogleich ausprobiert und ein Vierer zu Wasser gelassen. Nach der ersten Ruderpartie bis zum Schloss und zurück wartete auf die Teilnehmer des Anruderns eine reich gedeckte Kaffeetafel im Bootshaus.

RN